

## Form-Art in Glinde lebt wieder auf

**1000-mal Kunst:** Ausstellung präsentiert Malerei, Bildhauerei, Objektkunst, Fotografie, Grafik und Mixed Media

Von Elvira Nickmann

**Glinde.** Kirsten D. Milke, Vorsitzende des Kunstvereins Glinde, steckt mitten in den Vorbereitungen für die internationale Kunstausstellung Form-Art Glinde. Am Dienstag ist sie in der Stadt unterwegs, um Flyer zu verteilen. So zieht die Neuigkeit, dass die beliebte Veranstaltung nach zwei Jahren aus ihrem Dornröschenschlaf erwacht ist und sich das Marcellin-Verbe-Haus von Freitag, 22. April, bis Sonntag, 24. April, in eine große Galerie der Gegenwartskunst verwandelt, immer weitere Kreise.

Der 1976 gegründete Kunstverein setzt sich für die Förderung von Kunst und Kultur ein und verwirklicht dieses Ziel insbesondere durch die Organisation von Kunstausstellungen. Im Vorfeld zur Veranstaltung hat eine fünfköpfige Jury aus Kunstveranstaltern und Künstlern die Bewerbungen gesichtet und 38 bildende Künstler aus elf Nationen ausgewählt. Sie stammen aus Däne-



Nach zwei Jahren Pause verwandelt die Form-Art Glinde (Foto von 2019) das Bürgerhaus ein Wochenende lang in eine große Kunstgalerie. FOTO: ANDREA UBBEN

**„Wir sind schon ganz aufgeregt. Es gilt, die zeitgenössische bildende Kunst zu feiern.“**

**Kirsten D. Milke**, Vorsitzende des Kunstvereins Glinde

mark, China, Frankreich, Großbritannien, Iran, Israel/Russland, Mexiko, der Schweiz, Südkorea, Venezuela und Deutschland.

Milke war nicht Teil der Jury, sie sieht ihre Aufgabe vielmehr in der Organisation. Die Vereinsvorsitzende sagt: „Ich koordiniere das Ganze.“ Wer sich bewerbe, brauche kein abgeschlossenes künstlerisches Fachstudium, der Verein gebe auch keine Themen vor. „Es sind alle Formen der bildenden Kunst zugelassen – wie Malerei, Fotografie, Grafik, Bildhauerei, Objektkunst und Mischformen, nicht zugelassen ist Kunsthandwerk.“ Alle ausgestellten Arbeiten seien käuflich. „Manchmal haben die Künstler auch kleinere Ausgaben ihrer Werke dabei, die um einiges günstiger sind.“

Ohne Corona hätte der Kunstverein in diesem Jahr den 30. Geburtstag der Ausstellung feiern können. „Aufgrund der Pandemie-Pause wird es stattdessen die 28. Form-Art in Folge“, sagt Milke. Die Vorfreude im Kunstverein sei groß. „Wir sind schon ganz aufgeregt und freuen uns sehr, dass wir die Ausstellung zeigen können.“ Es gelte, die zeitge-

nössische bildende Kunst zu feiern. Außerdem sei es den Mitgliedern wichtig, dass das Kunstfestival weiterhin einen Platz im Gedächtnis von Kunstschaffenden und künstlerisch interessierten Menschen habe.

Die Form-Art wird am Freitag, 22. April, um 19.30 Uhr mit einer Vernissage eröffnet. Kirsten D. Milke begrüßt die Gäste im Festsaal des Bürgerhauses, die Festrede hält der Schirmherr der Veranstaltung, Glinde's Bürgermeister Rainhard Zug. Die Band Second Tuesday begleitet die Redebeiträge musikalisch.

Die Besucher werden mittels eines Leitsystems – es ist den Hygieneauflagen geschuldet – durch die drei Etagen umfassende Kunstausstellung geführt. Unter allen Gästen, die sich an der Wahl des beliebtesten Künstlers beteiligen, wird ein Restaurantgutschein verlost.

Derjenige Aussteller, dem es gelingt, mit seinem kreativen Schaffen die meisten Besucher zu überzeu-

gen, darf bei der Verleihung am Sonntag, 24. April, um 17 Uhr im Festsaal den Künstlerpreis „ARTHUR“ entgegennehmen: Die kleine Skulptur wird individuell zu jeder Form-Art gestaltet – in diesem Jahr von der Bremer Künstlerin Viola Kristina Milke. Im Anschluss geht es um die Verlosung des Publikums-

gewinns. Eine der beiden aus dem Iran stammenden Künstlerinnen, die ihre Arbeiten auf der Form-Art präsentieren, ist Nassim Aslani. Sie malt mit intensiv leuchtenden Farben, was ihren Bildern eine positive Ausstrahlung verleiht. Auf einem porträtiert sie den Musiker John Lennon, dessen Song „Imagine“ Kultstatus als Friedenshymne erlangt hat. Wer genauer hinschaut, entdeckt, dass die Künstlerin für ihr Motiv Zigarettenpackungen verarbeitet hat. Ebenso bei einem anderen, das formatfüllend Reggae-Ikone Bob Marley abbildet.

Kirsten D. Milke nennt weitere Künstler wie Tobias Nerger. „Er

malt mit Öl auf Leinwand, seine Werke gestaltet er sehr klar und kräftig bunt.“ Eines hat der Künstler „Illusion in Justice“ betitelt. Darauf sind zwei sitzende Löwen abgebildet, die einander den Rücken zueinander und deren Schwänze verknüpft sind. Von einer Balustrade herab blickt eine Gestalt auf sie herunter, die Milke als „eine Art Darth Vader“ beschreibt.

**Den Sponsoren dankbar, die der Kunst wieder auf die Beine helfen**

„Sehr schön arbeitet auch Wolfgang Scheuer“, sagt die Kunstkennerin. Dessen Aquarelle wiesen Ähnlichkeit mit denen des Berliner Andreas Mattern auf, der ebenfalls schon in Glinde ausgestellt habe. Viele hätten einen Bezug zu ganz bestimmten Orten, so zeige eines eine New Yorker Straßenansicht, ein anderes die London Bridge und wiederum ein anderes die Gedächtniskirche in Berlin.

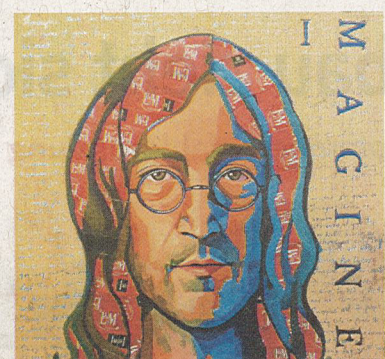
Die Künstlerin Angela Wichmann gestaltet ungewöhnliche

Porträts mit Silber/Gold und Öl auf Leinwand oder Cotton. Fast organisch und von Eigenleben erfüllt muten die fluffigen Kopfhörer der „Nachtträumerin“ an, die ganz versunken zu sein scheint in die Musik und den Anblick des sternensäten Nachthimmels. Witzig hingegen „Red Turtleneck“, bei dem ein roter Rollkragen, bis zur Nase hochgezogen, einen Teil des Gesichts verhüllt.

Auf den abstrakt anmutenden Arbeiten von Katinka Schulter können Betrachter Objekte im Weltall entdecken wie Sternennebel oder eine Nova. Die hervorragenden Grafiken von Alica Khaets, die Milke als „großes Talent“ lobt, zeigen Szenen aus Israel: Menschen mit geringem sozialen Status bei der Arbeit.

Kirsten D. Milke sagt: „Wir sind unseren Sponsoren sehr dankbar. Wir hätten nicht damit gerechnet, dass so viele bereit sind, der Kunst auf die Beine zu helfen.“ Der Verein will wiederum den ukrainischen Kriegsflüchtlingen auf die Beine helfen: mit der Bieteraktion „Make Art Not War – Kunst gegen Not“ zugunsten der Ukraine-Nothilfe des Arbeiter-Samariter-Bundes.

Mit einem Mindestgebotspreis versehene gespendete Werke aus den Reihen der Aussteller und Vereinsmitglieder werden in einem gesonderten Bereich der Ausstellung präsentiert. Wer bis Sonntag, 16 Uhr, das jeweils höchste schriftliche Gebot für ein Kunstobjekt abgibt, erhält den Zuschlag – und tut Gutes.



Das Bild von Nassim Aslani trägt den Titel „Imagine“. FOTO: ASLANI



Die Initiatoren und der Landesvorstand Hamburg des ASB (v. l.): Kirsten D. Milke, Gerd Prüfer (ASB) sowie Ines Asser, Martin Waurick und Claus Fohlmeister. FOTO: KV GLINDE

# Glinde Zeitung

Chrysanderstraße 1 • 21029 Hamburg • Mediaberatung: Tel. 040/ 725 66 - 359, - 253, • Zustellung/ Reklamation: Tel. 040/ 55 44 727 30

Wöchentlich an Haushalte in Barsbüttel, Braak, Brunsbek, Glinde, Oststeinbek, Reinbek, Stapelfeld, Wentorf, Witzhave



Freuen sich auf das Event: Kirsten Milke, Vorsitzende des Kunstvereins, Gerd Prüfer, Landesvorstand ASB Hamburg, Ines Asser, Martin Waurick und Claus Fohlmeister vom Kunstverein (v.l.) Foto: privat

## 38 Kulturschaffende stellen in Glinde aus

Kunstaussstellung **FORM-A(R)T** vom 22. bis 24. April

**GLINDE Malerei, Grafik, Skulpturen und Fotografien sowie Mixed Media überall im Bürgerhaus, bietet die internationale Kunstaussstellung FORM-A(R)T. Nach zweijähriger Pause ist das traditionelle Event vom 22. bis 24 April wieder zu erleben.**

BARBARA SCHULT

38 Künstler und Künstlerinnen aus elf Nationen zeigen

ihre Werke. Das Besondere: Während der Öffnungszeiten sind alle Künstler anwesend, Gespräche mit den Besuchern sind willkommen. Die Aussteller stammen aus Dänemark, China, Frankreich, Großbritannien, Iran, Israel, Mexiko, Schweiz, Süd-Korea, Venezuela, Deutschland und auch aus Russland. „Es gilt, die zeitgenössische bildende Kunst zu feiern. Art all over - Kunst überall im Glinde

Bürgerhaus“, kündigt Kirsten Milke, Vorsitzende des Kunstvereins Glinde, an. Der Verein richtet die Schau aus. Besucher haben wieder die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen. Dazu gehört die Aktion „Make Art not War - Kunst gegen Not“. Zur Unterstützung der Ukraine-Nothilfe des Arbeiter-Samariter-Bundes gibt es eine schriftliche Bieter-Versteigerung von Kunstwerken.

Weiter auf **SEITE 4**

## Versteigerung für den guten Zweck

Beliebtester Künstler soll geehrt werden

**FORTSETZUNG VON SEITE 1**

Die Kunstwerken, die versteigert werden, wurden von Ausstellern und kunstschaffenden Mitgliedern des Kunstvereins gespendet. Die Exponate werden, versehen mit einem Mindestgebot, in einem gesonderten Bereich präsentiert. Wer das höchste Gebot abgegeben hat, erhält den Zuschlag. Die Gewinner der Versteigerung werden am 24. April um 16 Uhr bekannt gegeben. Gerd Prüfer, Landesvorstand des ASB Hamburg, betonte bei einem Besuch in Glinde, wie wichtig diese Unterstützung ist, angesichts der Tatsache, wieviel die Mitglieder des ASB sowie zahlreiche ehrenamtliche Helfer am Hamburger Hauptbahnhof

bei der Erstaufnahme von Geflüchteten täglich leisten. Für die Besucher der Ausstellung gibt es außerdem wieder etwas zu gewinnen. Wer sich mit seinem Stimmzettel an der Wahl des beliebtesten Künstlers beteiligt, hat die Chance, einen Restaurantgutschein für das Bistro Lorenzino in Reinbek zu ergattern. Die Auslosung findet am 24. April um 17 Uhr im Festsaal statt. Der beliebteste Künstler wird mit der Kleinskulptur ARTHUR am Sonntag um 17.30 Uhr geehrt. Die FORM-A(R)T wird am Freitag, 22. April, um 19.30 Uhr mit einer Vernissage eröffnet. Geöffnet ist die Ausstellung am Samstag und Sonntag jeweils von 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei, es gelten die aktuellen Hygieneregeln. (bs)



„No woman – no cry“ von Aslani Nassim ist eine Hommage an Bob Marley, das Bild rechts stammt von Petra Steinke Fotos: privat

# Glinde Zeitung

## Das Programm der Kulturwochen

**ÜBERSICHT** über Konzerte, Ausstellungen und Feste in der Stadt Glinde

**GLINDE** Das Frühjahr ist in Glinde die Zeit der Musik, Ausstellungen und fröhlichen Feste. So war es vor der Pandemie und so soll es in diesem Jahr auch wieder werden. Die traditionellen Kulturwochen leben wieder auf. Nun gibt es eine Übersicht über das Programm.

BARBARA SCHULT

An dem Programm, das von der Musikschule zusammengestellt wird, beteiligten sich auch die Stadtverwaltung, Heimat- und Bürgerverein, Verein Stadtmarketing und Kunstverein unterstützt vom Förderkreis Glinde Kulturwochen. Außer den beliebten Feiern an der Mühle und auf dem Marktplatz prägen Konzerte das Projekt. Dieter Teske, Leiter der Musikschule, ist froh, dass das kulturelle Leben in der Stadt wieder Fahrt aufnimmt. Und auch viele Künstler freuen sich, dass sie endlich wieder vor Publikum auftreten können. Bei allen Konzerten unter freiem Himmel ist der Eintritt frei. Allerdings gilt auch, bei sehr schlechtem Wetter fällt das jeweilige Konzert aus. Karten für die Hamburg Chamber zum Preis von 15 Euro können unter der Telefonnummer 711 10 24 bestellt werden. Der Eintritt für das Konzert von Tom Shaka kostet ebenfalls 15 Euro.



Die „Vocals“ sind während der Kulturwochen zu erleben: Dieter Krüger-Seidler, Eduardo Contreras, Christina Lehnardt, Colin Campbell, Edeltraud Theel, Viola Perkams, Wilhelm Seemann, Anja Giebel, Ulrike Bollmann, Wolfgang Schuck, Dieter Teske (v.l.)

Foto: privat

### PROGRAMM DER GLINDER KULTURWOCHEN

FORM-A(R)T	22.-24. April	11Uhr	Bürgerhaus
Theater „Ein Traum von Hochzeit“	23. April	20 Uhr	Forum im Schulzentrum
Roldsters mit Sängerin Viola	30. April	11 Uhr	Fußgängerzone
Frühschoppen	1. Mai	11 Uhr	Müllerwiese
Tom Shaka	14. Mai	19 Uhr	Kupfermühle
Nowhere Men	21. Mai	11 Uhr	Fußgängerzone
Kleeblattchöre	26. Mai	13.30 Uhr	Restaurant Opatija
Vocals und SPEN	28. Mai	11 Uhr	Fußgängerzone
Bauernmarkt	6. Juni	11 Uhr	Müllerwiese
Hamburg Chamber Players	12. Juni	18 Uhr	Forum im Schulzentrum
Frühlingskonzert	13. Juni	19.30 Uhr	Gutshaus
Schüler-Konzert	14. Juni	18 Uhr	Forum im Schulzentrum
Marktfest	18. Juni	15 Uhr	Marktplatz und Passage
Musik-Promenade	19. Juni	14 Uhr	Mühlenteich

# Glinde Zeitung

Chrysanderstraße 1 • 21029 Hamburg • Mediaberatung: Tel. 040/ 725 66 - 359, - 253, • Zustellung/ Reklamation: Tel. 040/ 55 44 727 30

Wöchentlich an Haushalte in Barsbüttel, Braak, Brunsbek, Glinde, Oststeinbek, Reinbek, Stapelfeld, Wentorf, Witzhave

## Ein Vierteljahr ganz im Zeichen der Kultur

Nach zwei Jahren Pause: **KULTURWOCHEN** in Glinde



Das Projektteam sucht noch reichlich Unterstützung in den verschiedensten Bereichen

Foto: Schult

**GLINDE** Das kulturelle Leben in der Stadt nimmt wieder Fahrt auf. So wird es zum ersten Mal seit zwei Jahren von April bis Juni Kulturwochen geben. „Es gibt weniger Veranstaltungen als früher“, sagt Dieter Teske. Der Leiter der Musikschule Glinde fasst die Angebote zusammen, von denen die Musikschule einen Großteil organisiert.

BARBARA SCHULT

Insgesamt 14 Konzerte, Ausstellungen und Feste gehören zum Programm der Kulturwochen. Den Anfang macht die große internationale Kunstaussstellung FORM-A(R)T, die bereits seit geraumer Zeit vom Kunstverein vorbereitet wird. Vom 22. bis 24. April stellen 39 bildende Künstlerinnen und Künstler aus elf Nationen ihre Werke im Bürgerhaus aus. Da die Pandemie immer noch die Regeln vorgibt, benötigen die Ausstellungsmacher viele helfende Hände, zum Beispiel beim Auf- und Abbau des Ausstellungsequipments am 21. und 24. April, bei der Eingangskontrolle zum Mar-

cellin-Verbe-Haus, dem Besucher-Empfang und der Information an der Rezeption, bei der Sicherung der Besucherwege im gesamten Ausstellungsgebäude und der Betreuung von Ausstellern und Publikum am Festsaal-Tresen. Wer sich als Helfer einbringen möchte, kann dafür die Kunstschaffenden intensiv erleben. „Alle freiwilligen Helfer werden eingeladen, an der internen Veranstaltung des vom Kunstverein Glinde ausgerichteten Kennenlernabends für Künstlerinnen und Künstler und sowie dem FORM-A(R)T-Team am 23. April abends teilzunehmen“, sagt die Vereinsvorsitzende Kirsten Milke. Kontakt zum Kunstverein Glinde gibt es unter E-Mail kunstverein@kvglinde.de oder Telefon 711 23 21.

### Der Meister des Blues

Während der Kulturwochen bietet das Theater im Forum am 23. April die Komödie „Ein Traum von Hochzeit“. Am 30. April geht es dann mit einem Konzert in der Fußgängerzone weiter, für das die Musikschule die Gruppe Roldsters mit Sängerin Viola gewonnen hat. Am Sonntag,

1. Mai, lädt der Heimat- und Bürgerverein zum Mühlenfest ein. Am 14. Mai kommt der Meister des Blues, Tom Shaka, in die Mühle. Am 21. Mai spielen die „Nowhere Men“ in der Fußgängerzone. Zu Himmelfahrt treten die Kleeblattchöre der Musikschule im Restaurant Opatija auf und am 28. Mai gestalten die Gruppen Vocals und Spen in der Fußgängerzone einen unterhaltsamen Vormittag.

### Zahlreiche Konzerte

Das Programm wird am Sonntag, 6. Juni, mit dem Bauernmarkt an der Mühle fortgesetzt. Musikalisch geht es weiter. Ian Mardon und die Hamburg Chamber Players spielen „Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi am 12. Juni im Forum. „Alles fließt“ ist das Motto des Frühlingskonzerts am 13. Juni im Gutshaus. Gleich darauf am 14. Juni ist das Konzert der Musikschüler im Forum zu erleben. Nach dem Markt am 18. Juni folgt noch die Musikpromenade am 19. Juni. Von 14 bis 16 Uhr können die Besucher an verschiedenen Stationen am Mühlenteich kleine Konzerte verschiedener Gruppen lauschen.

# Ein Vierteljahr ganz im Zeichen der Kultur

Nach zwei Jahren Pause: **KULTURWOCHEN** in Glinde



Das Projektteam sucht noch reichlich Unterstützung in den verschiedensten Bereichen

Foto: Schult

**GLINDE Das kulturelle Leben in der Stadt nimmt wieder Fahrt auf. So wird es zum ersten Mal seit zwei Jahren von April bis Juni Kulturwochen geben. „Es gibt weniger Veranstaltungen als früher“, sagt Dieter Teske. Der Leiter der Musikschule Glinde fasst die Angeboten zusammen, von denen die Musikschule einen Großteil organisiert.**

BARBARA SCHULT

Insgesamt 14 Konzerte, Ausstellungen und Feste gehören zum Programm der Kulturwochen. Den Anfang macht die große internationale Kunstausstellung FORM-A(R)T, die bereits seit geraumer Zeit vom Kunstverein vorbereitet wird. Vom 22. bis 24. April stellen 39 bildende Künstlerinnen und Künstler aus elf Nationen ihre Werke im Bürgerhaus aus. Da die Pandemie immer noch die Regeln vorgibt, benötigen die Ausstellungsmacher viele helfende Hände, zum Beispiel beim Auf- und Abbau des Ausstellungsequipments am 21. und 24. April, bei der Eingangskontrolle zum Mar-

cellin-Verbe-Haus, dem Besucher-Empfang und der Information an der Rezeption, bei der Sicherung der Besucherwege im gesamten Ausstellungsgebäude und der Betreuung von Ausstellern und Publikum am Festsaal-Tresen. Wer sich als Helfer einbringen möchte, kann dafür die Kunstschaftenden intensiv erleben. „Alle freiwilligen Helfer werden eingeladen, an der internen Veranstaltung des vom Kunstverein Glinde ausgerichteten Kennenlernabends für Künstlerinnen und Künstler sowie dem FORM-A(R)T-Team am 23. April abends teilzunehmen“, sagt die Vereinsvorsitzende Kirsten Milke. Kontakt zum Kunstverein Glinde gibt es unter E-Mail [kunstverein@kvglinde.de](mailto:kunstverein@kvglinde.de) oder Telefon 711 23 21.

## Der Meister des Blues

Während der Kulturwochen bietet das Theater im Forum am 23. April die Komödie „Ein Traum von Hochzeit“. Am 30. April geht es dann mit einem Konzert in der Fußgängerzone weiter, für das die Musikschule die Gruppe Roldsters mit Sängerin Viola gewonnen hat. Am Sonntag,

1. Mai, lädt der Heimat- und Bürgerverein zum Mühlenfest ein. Am 14. Mai kommt der Meister des Blues, Tom Shaka, in die Mühle. Am 21. Mai spielen die „Nowhere Men“ in der Fußgängerzone. Zu Himmelfahrt treten die Kleeblattchöre der Musikschule im Restaurant Opatija auf und am 28. Mai gestalten die Gruppen Vocals und Spen in der Fußgängerzone einen unterhaltsamen Vormittag.

## Zahlreiche Konzerte

Das Programm wird am Sonntag, 6. Juni, mit dem Bauernmarkt an der Mühle fortgesetzt. Musikalisch geht es weiter. Ian Mardon und die Hamburg Chamber Players spielen „Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi am 12. Juni im Forum. „Alles fließt“ ist das Motto des Frühlingskonzerts am 13. Juni im Gutshaus. Gleich darauf am 14. Juni ist das Konzert der Musikschüler im Forum zu erleben. Nach dem Marktfest am 18. Juni folgt noch die Musikpromenade am 19. Juni. Von 14 bis 16 Uhr können die Besucher an verschiedenen Stationen am Mühlenteich kleine Konzerte verschiedener Gruppen lauschen.



Nach zwei Jahren Pause verwandelt die Form-Art Glinde (Foto von 2019) das Bürgerhaus ein Wochenende lang wieder in eine große Kunstgalerie. FOTO: ANDREA UBBEN

# Form-Art in Glinde lebt wieder auf

das Kunstfestival weiterhin einen Platz im Gedächtnis von Kunstschaffenden und künstlerisch interessierten Menschen habe.

Die Form-Art wird am Freitag, 22. April, um 19.30 Uhr mit einer Vernissage eröffnet. Kirsten D. Milke begrüßt die Gäste im Festsaal des Bürgerhauses, die Festrede hält der Schirmherr der Veranstaltung, Glinde's Bürgermeister Rainhard Zug. Die Band Second Tuesday begleitet die Redebeiträge musikalisch.

Die Besucher werden mittels eines Leitsystems – es ist den Hygieneauflagen geschuldet – durch die drei Etagen umfassende Kunstausstellung geführt. Unter allen Gästen, die sich an der Wahl des beliebtesten Künstlers beteiligen, wird ein Restaurantgutschein verlost.

Derjenige Aussteller, dem es gelingt, mit seinem kreativen Schaffen die meisten Besucher zu überzeugen, darf bei der Verleihung am Sonntag, 24. April, um

17 Uhr im Festsaal den Künstlerpreis „ARThur“ entgegennehmen: Die kleine Skulptur wird individuell zu jeder Form-Art gestaltet – in diesem Jahr von der Bremer Künstlerin Viola Kristina Milke. Im Anschluss geht es um die Verlosung des Publikumsgewinns.

Eine der beiden aus dem Iran stammenden Künstlerinnen, die ihre Arbeiten auf der Form-Art präsentieren, ist Nassim Aslani. Sie malt mit intensiv leuchtenden Farben, was ihren Bildern eine positive Ausstrahlung verleiht. Auf einem porträtiert sie den Musiker John Lennon, dessen Song „Imagine“ Kultstatus als Friedenshymne erlangt hat. Wer genauer hinschaut, entdeckt, dass die Künstlerin für ihr Motiv Zigarettenpackungen verarbeitet hat. Ebenso bei einem anderen, das formatfüllend Reggae-Ikone Bob Marley abbildet.

Kirsten D. Milke nennt weitere Künstler wie Tobias Nerger. „Er malt mit

Öl auf Leinwand, seine Werke gestaltet er sehr klar und kräftig bunt.“ Eines hat der Künstler „Justice and Illusion“ betitelt. Darauf sind zwei Löwen abgebildet, die einander den Rücken zuehren und deren Schwänze verknüpft sind. Im Hintergrund ist eine Gestalt mit roten Augen zu sehen, die Milke als „eine Art Darth Vader“ beschreibt.

„Sehr schön arbeitet auch Wolfgang Scheuer“, sagt die Kunstkennerin. Dessen Aquarelle wiesen Ähnlichkeit mit denen des Berliner Andreas Mattern auf, der ebenfalls schon in Glinde ausgestellt habe. Viele hätten einen Bezug zu ganz bestimmten Orten, so zeige eines eine New Yorker Straßenansicht, ein anderes die London Bridge und wiederum ein anderes die Gedächtniskirche in Berlin.

Die Künstlerin Angela Wichmann gestaltet ungewöhnliche Porträts mit Silber/Gold und Öl auf Leinwand oder Cotton. Fast organisch und von Eigenle-

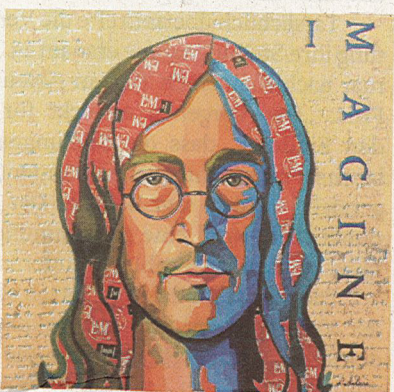
ben erfüllt muten die fluffigen Kopfhörer der „Nachtträumerin“ an, die ganz versunken zu sein scheint in die Musik und den Anblick des sternensäten Nachthimmels. Witzig hingegen „Red Turtleneck“, bei dem ein roter Rollkragen, bis zur Nase hochgezogen, einen Teil des Gesichts verhüllt.

Auf den abstrakt anmutenden Arbeiten von Katinka Schuler können Betrachter Objekte im Weltall entdecken wie Sternennebel oder eine Nova. Die hervorragenden Grafiken von Alica Khaets, die Milke als „großes Talent“ lobt, zeigen Szenen aus Israel: Menschen mit geringem sozialen Status bei der Arbeit.

Kirsten D. Milke sagt: „Wir sind unseren Sponsoren sehr dankbar. Wir hätten nicht damit gerechnet, dass so viele bereit sind, der Kunst auf die Beine zu helfen.“ Der Verein will wiederum den ukrainischen Kriegsflüchtlingen auf die Beine helfen: mit der Bieteraktion „Make Art Not War – Kunst gegen Not“ zugunsten der Ukraine-Nothilfe des Arbeiter-Samariter-Bundes.

Mit einem Mindestgebotspreis versehene gespendete Werke aus den Reihen der Aussteller und Vereinsmitglieder werden in einem gesonderten Bereich der Ausstellung präsentiert. Wer bis Sonntag, 16 Uhr, das jeweils höchste schriftliche Gebot für ein Kunstobjekt abgibt, erhält den Zuschlag.

**Form-Art Vernissage** Fr 22.4., 19.30, Ausstellung Sa/So, 23./24.4., 11.00–18.00, Kunstauktion So 16.00, Verleihung Künstlerpreis und Auslosung Publikumspreis So 17.00, Marcellin-Verbe-Haus (Bürgerhaus, barrierefrei), Markt 2, Eintritt frei



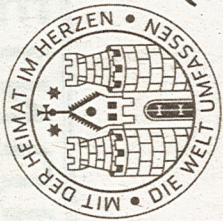
Das Bild von Nassim Aslani trägt den Titel „Imagine“. FOTO: N. ASLANI



Die Initiatoren und der Landesvorstand Hamburg des ASB präsentieren das Banner zur Kunstauktion (v. l.): Vereinsvorsitzende Kirsten D. Milke, Gerd Prüfer (ASB) sowie Ines Asser, Martin Waurick und Claus Fohlmeister vom Kunstverein.

FOTO: KV GLINDE

# Hamburöer Abendblatt



**Von wegen „April-Fluch“! HSV gewinnt Nachholspiel 4:0 – und wahrt kleine Aufstiegschance** Seite 27

MITTWOCH, 6. APRIL 2022 / 2,20 EURO

»»» Ein Titel der FUNKE Mediengruppe

UNABHÄNGIG, ÜBERPARTEILICH | STORMARN  
NR. 81 / 14. WOCHÉ / 74. JAHRGANG

## 1000-mal Kunst:

Ausstellung präsentiert Werke aus den Sparten Malerei, Bildhauerei, Objektkunst, Fotografie, Grafik und Mixed Media

ELVIRA NICKMANN

GLINDE :: Kirsten D. Milke, Vorsitzende des Kunstvereins Glinde, steckt mitten in den Vorbereitungen für die internationale Kunstausstellung Form-Art Glinde. Am Dienstag ist sie in der Stadt unterwegs, um Flyer zu verteilen. So zieht die Neuigkeit, dass die beliebte Veranstaltung nach zwei Jahren aus ihrem Dornröschenschlaf erwacht ist und sich das Marcellin-Verbe-Haus von Freitag, 22. April, bis Sonntag, 24. April, in eine große Galerie der Gegenwartskunst verwandelt, immer weitere Kreise.

Der 1976 gegründete Kunstverein setzt sich für die Förderung von Kunst und Kultur ein und verwirklicht dieses Ziel insbesondere durch die Organisation von Kunstausstellungen. Im Vorfeld

*Wir sind schon ganz aufgeregt. Es gilt, die zeitgenössische bildende Kunst zu feiern.*

**Kirsten D. Milke,  
Vorsitzende des Kunstvereins Glinde**

zur Veranstaltung hat eine fünfköpfige Jury aus Kunstveranstaltern und Künstlern die Bewerbungen gesichtet und 38 bildende Künstler aus elf Nationen ausgewählt. Sie stammen aus Dänemark, China, Frankreich, Großbritannien, Iran, Israel/Russland, Mexiko, der Schweiz, Südkorea, Venezuela und Deutschland.

Milke war nicht Teil der Jury, sie sieht ihre Aufgabe vielmehr in der Organisation. Die Vereinsvorsitzende sagt: „Ich koordiniere das Ganze.“ Wer sich bewerbe, brauche kein abgeschlossenes künstlerisches Fachstudium, der Verein gebe keine Themen vor. „Es sind alle Formen der bildenden Kunst zugelassen – wie Malerei, Fotografie, Grafik, Bildhauerei, Objektkunst und Mischformen, nicht zugelassen ist Kunsthandwerk.“ Alle rund 1000 ausgestellten Arbeiten seien käuflich. „Manchmal haben die Künstler kleinere Ausgaben ihrer Werke dabei, die um einiges günstiger sind.“

Ohne Corona hätte der Kunstverein in diesem Jahr den 30. Geburtstag der Ausstellung feiern können. „Aufgrund der Pandemie-Pause wird es stattdessen die 28. Form-Art in Folge“, sagt Milke. Die Vorfreude im Kunstverein sei groß. „Wir sind schon ganz aufgeregt und freuen uns sehr, dass wir die Ausstellung zeigen können.“ Es gelte, die zeitgenössische bildende Kunst zu feiern. Außerdem sei es den Mitgliedern wichtig, dass

# MARKT

Wochenzeitung für Glinde, Reinbek, Wentorf, Oststeinbek, Barsbüttel und Umgebung

Tel. 040 /348 588-5212 • Fax 040 /348 588-5219 • Große Straße 15a • 22926 Ahrensburg

15. Woche \* 54. Jahrgang \* Sonnabend, 16. April 2022

## Die Kunst kommt wieder in Form

Comeback der Form-A(R)T: Pandemie erfordert mehr Helfer:innen

**GLINDE.** Seit ihrer Gründung vor 31 Jahren, hat sich die internationale Ausstellung Form-A(R)T in der Kunstszene den Namen einer „anerkannten Exposition von hoher künstlerischer Qualität und mit überregionaler Bedeutung erworben“, wirbt der Kunstverein Glinde selber auf seiner Homepage. Und tatsächlich, bis zur Pandemie zeigten jährlich bis zu 50 anerkannte Künstler:innen ihr Wirken im Marcellin-Verbe-Haus, Markt 2. Nach zweijähriger Zwangspause haben von Freitag, 22. April, bis Sonntag, 24. April, dieses Mal 38 Künstschröpfer:innen aus elf Nationen die Chance während der 28. Ausgabe der Form-A(R)T. Mit 1000 Werken wird das Bürgerhaus zu einer riesigen Galerie.

„Es gilt, die zeitgenössische bildende Kunst zu feiern. Art all over – Kunst überall im Glinde Bürgerhaus“, freut sich Kirsten Milke, Erste Vorsitzender des Kunstvereins Glinde.

Der Kunstverein Glinde wurde 1976 gegründet und ist gemeinnützig tätig. Er setzt sich für die Förderung von Kunst und Kultur ein und verwicklicht dies insbesondere durch die Organisation von Kunstausstellungen. Dazu zählen maßgeblich die Form-A(R)T und die Ausstellungsreihe Kunst-im-Gutshaus.

Die Pandemie macht den Veranstalter:innen jedoch auch bei durchgeführter Ausstellung zu schaffen. Sie erfordert deshalb im Gegensatz zu früheren Jahren einen



Wie vor Pandemiebeginn, ist das Bürgerhaus in Glinde die Heimat der Form-A(R)T.

deutlichen Mehraufwand an Organisation und Logistik. „Um alles regelkonform zu bewältigen, ist der Kunstverein dringend auf weitere freiwillige Unterstützer:innen und ihre helfenden Hände angewiesen“, erklärt Kirsten Milke.

Die Aufgaben für die Helfer:innen finden sich in verschiedenen Bereichen; zum Beispiel beim Auf- und Abbau des Ausstellungsequipments, bei der Eingangskontrolle, dem Besucher-Empfang, der Information an der Rezeption und der assistierenden Betreuung von Künstler:innen und Publikum. Neben der Arbeit, wartet am Sonnabend, 23. April, auch das Vergnügen auf die freiwilligen Helfer:innen.



39 Künstler:innen zeigen in diesem Jahr ihre Werke.

Fotos: Kunstverein Glinde/hfr

Bei einem geselligen Abend mit Künstler:innen und Form-A(R)T-Team, sollen Kontakte geknüpft werden. Wer Interesse an der Mithilfe

hat, kann sich unter der E-Mail-Adresse kunstverein@kvglinde.de oder telefonisch unter 040/711 23 21 melden. gm/chs